Motion CVP-Fraktion:
«Familienfreundliches Bauen

Wortreich werden in der Vorlage 40.10.08 die Hauptziele der Totalrevision des Baugesetztes dargelegt. Viele Ziele können in dieser abstrakten Form durchaus mitgetragen werden.

Für die CVP-Fraktion ist enttäuschend, dass die Vorlage der Regierung keine strategische Zielsetzung formuliert, wie im Rahmen des künftigen Baugesetztes familienfreundliche Siedlungen gefördert werden können. Dies bedeutet konkret grosszügige Frei- und Spielflächen für Kinder und Jugendliche. Es ist für unsere Gesellschaft von zentraler Bedeutung, dass unsere Kinder und Jugendlichen in einer gesunden Umgebung aufwachsen. Dies bedeutet auch, dass die gebaute Umwelt qualitativ den Anliegen der Kinder und Jugendlichen Rechnung tragen muss. Die negativen Folgewirkungen bezahlen wir später über steigende Ausgaben für Bewegungsprogramme in den Schulen und für andere Korrekturmassnahmen in Folge sozialer Defizite der Jugendlichen. Es ist nicht nachvollziehbar, wieso die Regierung in diesen zentralen Fragen keine strategischen Zielsetzungen formuliert hat. Vom neuen Baugesetz erwartet die CVP-Fraktion, dass es zu einem Mehrwert für Familien und Kinder führt. Investoreninteressen können nicht das Mass aller Dinge sein. Eine leichte Andeutung, welche die Gesamtrevision auch unter dem Blickwinkel Familienfreundlichkeit beleuchtet, sind nur sehr punktuell nämlich auf Seite 17 unter dem Titel Gesamtinfrastruktur (Raumausstattung) aufgeführt.

Die Regierung wird eingeladen, mit der Totalrevision des Baugesetzes Massnahmen zu ergreifen, um familienfreundliche Siedlungen zu fördern.»

29. November 2010 CVP-Fraktion